

AUS DEM RAT

Informationen der SPD-Fraktion Barendorf

Schließlich hatte sie bereits in der Haushaltsberatung für 2014 eine solche Vorstellung eingebracht. Leider scheiterte sie damals an der Ratsmehrheit.

Das Thema war im Fachausschuss ausgiebig beraten worden. Die SPD verlangte und die CDU stimmte zu, dass das Ergebnis des Fachausschusses Grundlage der Ratsentscheidung sein soll.

Folglich gab es nur eine kontroverse Diskussion über die Stundenzahl. Schließlich einigte man sich einstimmig auf 15 Stunden/Woche. Der Gemeindearbeiter soll auch anteilig die Tätigkeit des Hausmeisters wahrnehmen. Entsprechend wurden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 10.600 Euro bereitgestellt. Einstimmig so beschlossen.

Die SPD wies darauf hin, dass ein Nachtragshaushalt notwendig sein wird. Sinnvoller Weise sollte der nach Vorliegen des Rechnungsergebnisses 2014 beraten werden.

Anfragen
Die SPD hatte angefragt, warum der Rat über die Begehung und Bewertung der Grünflächen, bepflanzten Verkehrsinseln, den Dorfputz-Termin und die Treffen der Bürgermeister mit den Vereinen nicht informiert und beteiligt wird.

V.i.S.P.: Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands im Gemeinderat Barendorf, Fraktionsvorsitzender: Siegfried Kubiak, E-Mail: S.Kubiak@t-online.de

Ein teilzeitbeschäftiger Gemeindearbeiter soll eingestellt werden

03.12.2014

- Die Anfrage nach Patenschaf-ten für die Pflege von Ver-kehrsinseln und Grünflächen hatte ein positive Resonanz.
 - Der Bebauungsplan für das Gelände „Im Stadtteil“ soll geändert werden, um die Erweiterung des Edeka-Marktes zu ermöglichen.
 - Derzeit werden erfolgverspre-chende Gespräche mit Inter-essenten und Investoren über die Nutzung des Gelän-des südlich des Edeka-Marktes geführt.
 - Mit dem Bebauungsplan „Alt-dorf“ ist die Erbgemein-schaft nunmehr einverstan-den.
 - Die Gemeinde will mit dem Landkreis über eine direkte Schulbusverbindung zur IGS in Scharnebeck sprechen.
 - Zwischen Sport- und Dorf-gemeinschaftshaus wird ein Zaun gesetzt.
- Die 21. Sitzung des Gemeinderates am 2.12.2014 verlief ruhig. Dennoch gab es Beschlüsse mit Langzeitwirkung.
- Zu Beginn gab der Gemeindedirektor, Dennis Neumann, einen umfangreichen Bericht über seine Tätigkeit. Die wichtigsten Punkte waren:
- Mit den Arbeiten im Wendenhammer (Schulstraße) ist die Gemeinde nicht zufrieden. Er wurde nicht abgenommen.
 - Die Bushaltestelle in der Schulstraße wurde aus Grünen der Verkehrssicherheit in den hinteren Bereich verlegt.
 - Der Kinderspielplatz „Am Lehmkuhlsgehege“ musste gesperrt werden. Auch an den anderen gemeindeeigenen Spielplätzen gibt es Reparaturbedarf. Das ergab eine Prüfung durch den TÜV.
 - Der Fachausschuss soll sich nächstes Jahr damit befas-sen.

Die SPD-Fraktion wünscht Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, eine friedvolle Weihnachten ein glückliches Neues Jahr.

Ralf Ballay – Fritz Decker - Bern Hein Regina Wollschläger Siegfried Kubiak

SPD

- Mit der Straßenbauverwaltung soll geklärt werden, ob die B 216 zwischen Schulestraße und Ortseingang verengt werden kann.
- Der Spielplatz am Sport- und Dorfgemeinschaftshaus wird saniert
- Am 9. Mai 2015 findet das nächste Maifest statt. Darauf haben sich die Bürgermeister mit den örtlichen Vereinen und Institutionen verständigt.

Anschließend berichtete der Bürgermeister, dass die Gemeinde einen Weihnachtsbaum gespendet erhalten hat. Der wurde zwischen auf dem Gelände des Edeka-Marktes aufgestellt.

Die Aufsichtsbehörde für die Kindergärten verlangt, dass jederzeit mindestens zwei Kräfte jeder Kindergartengruppe anwesend sind. Die bisherige Personalausstattung reicht dafür nicht aus.

Die Neueinstellungen werden zu einem Anstieg der Personalkosten um ca. 15 Prozent führen.

Kommunaler Fahrdienst
Die Samtgemeinde hat ein schriftliches Konzept erstellt. Die CDU trug einige Bedenken vor. Sie wies die öffentlich geäußerte Kritik über mangelnde Solidarität zurück. Die SPD wies darauf hin, dass die im Konzept zusammen gestellten Absichten bereits im Januar 2014 im Rahmen einer öffentlichen Arbeitskreissitzung vorgestellt worden waren.

Internetanschluss verbessern
Der Landkreis schlägt eine Breitbandkooperationsvereinbarung vor. Es soll überall im Landkreis eine Glasfaserverbindung bis zu den Verteilerknoten geben. Von dort bis zum Haus bleibt es beim Kupferkabel.

Die SPD wies auf erkennbare Schwachstellen in den Absichten hin. Dennoch stimme sie dem Abschluss zu, weil die in Aussicht gestellte verbesserte Infrastruktur Voraussetzung für die künftige Gemeindeentwicklung ist.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass derzeit keine kostenpflichtigen Leistungen vorgesehen sind, die von der Gemeinde unmittelbar zu tragen wären. Kündigungsmöglichkeit gäbe es jederzeit.

Der Abschluss der Vereinbarung wurde einstimmig bei einer Stimmabstaltung beschlossen.

Es habe also keinen Grund für das Verzögern gegeben. Der Bürgermeister kontierte, dass es durchaus geboten war, eine Entscheidungsgrundlage zu verlangen.

Mit 9 Ja-Stimmen und einer Ge genstimme wurde für die Dauer eines Jahres auf die Samtgemeinde die Aufgabe „kommunaler Fahrdienst“ übertragen. Das vorgelegte Konzept wurde zu stimmend zur Kenntnis genommen.

Umrüsten der Straßenbeleuchtung

In allen 60 Straßenleuchten werden die Halogen-Quarzlampen durch LED-Leuchtmittel ersetzt. Die Testinstallation im Mühlenkamp zeigte, dass die ursprünglich vorgesehene Ausführung nicht ausreicht. Kosteneinsparung wird erreicht. Allerdings nur eine unwesentliche Verbesserung der Beleuchtungssituation.

Einstimmig wurde beschlossen, dass stärkere Leuchten, 20 Watt mit warm weißem Licht, ange schafft werden.

Zusätzliche Straßenleuchten

Am Heidweg zwischen dem Stadtteil und der Dorfstraße werden zusätzliche Straßenleuchten gebaut. Am Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses wird eine zusätzliche Straßenlaterne als Parkplatzleuchte aufgestellt.

Beide Maßnahmen wurden ein stimmig beschlossen.

Hausmeister für das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus und Einstellung eines Gemeindearbeiters

Der Gemeindedirektor, Dennis Neumann, stellte umfassend dar, dass für das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus dringend ein Hausmeister benötigt wird. Die Betriebsanlagen, wie z.B. Heizung, Lüftung, Warnanlage, Nassräume, müssen durch Firmen gewartet werden. Das koste

alles Geld. Die Fußweg- und Parkplatzreinigung sowie die Schneeräumpflichten müssen gemacht werden. Für alle kleinen Arbeiten müssen Handwerker beauftragt werden. Er schlug die Einstellung eines Hausmeisters mit 3 Stunden/Woche vor.

Die CDU hatte beantragt, dass ein Gemeindearbeiter mit 15 bis 20 Stunden/Woche eingestellt wird, der sich um die Pflege von Grünflächen und Wege kümmern soll.

Der Gemeindedirektor legte daher eine Kostenschätzung für 10, 15 und 20 Stunden/Woche vor. Der Gemeinde würden danach zwischen rd. 9.500 Euro und 19.000 Euro pro Jahr Personal kosten entstehen.

Unser bisheriger Gemeindearbeiter, für den im Haushalt 3.600 Euro eingerichtet sind, wird auf eigenen Wunsch im Frühjahr 2015 aufhören.

Es lag nahe, dass diese Themen, die auf zwei Tagesordnungspunkte aufgeteilt waren, zusammen erörtert wurden.

Über die Anstellung eines Hausmeisters für das Sport- und Dorfgemeinschaftshaus gab es keinerlei Meinungsverschiedenheiten. Ob die Stundenzahl ausreicht, muss sich erweisen.

Die SPD-Fraktion hatte keine Einwände gegen die Anstellung eines Gemeindearbeiters.